

Kunst lässt sich nieder, wo's schön ist

Sutz Zu ihrem 25-jährigen Bestehen präsentiert die Stiftung von Rütte-Gut die Ausstellung «Kunst am See». In den zwölf Skulpturen haben sich Künstler mit dem Ort und seiner Geschichte auseinandergesetzt.

«Guten Tag und willkommen am schönsten Ort am Bielersee.» So wird man von der Stimme auf dem Telefonbeantworter des von Rütte-Gutes in Sutz begrüsst. Es mag wohl den einen oder anderen ebenso hübschen Ort am See geben, aber dieser gehört zweifelsfrei zu den schönsten.

Zu ihrem 25-jährigen Bestehen hat die Stiftung von Rütte-Gut nun regionale, nationale und internationale Kunstschaffende eingeladen, sich künstlerisch mit dem Ort und seiner Geschichte auseinanderzusetzen. Entstanden sind zwölf Interventionen, mal poetisch, mal verspielt, mal mystisch, mal witzig, die sich einem auf dem Spaziergang durch den idyllischen Park offenbaren, eingebettet in die Natur. Kuratiert hat die Ausstellung Christine Schmidlin-Hurni, Stiftungsrätin des von Rütte-Gutes.

Auf dem Weg zu Walser

Einen zarten, poetischen Zugang hat das Künstlerduo maboart aus Liestal gewählt. Ursula Bohren Magoni und Claudio Magoni verbinden die romantisch-mystische Atmosphäre des Parks mit Robert Walser, dem Spaziergänger. Fragmente aus seinen Gedichten prangen auf im Boden eingelegten Bronzeplatten und laden ein, sowohl den Weg als auch Walsers Werk wiederzuentdecken. Manche Worte verschwinden unter dem Laub und halten einem die Vergänglichkeit vor Augen: «nie kehrt er dorthin je zurück, von wo er niederfiel». Damit meinte Walser den Schnee, doch die Aussage gilt auch für das Laub, das die Worte zeitweise unter sich begräbt. Spazierend, suchend, weiterdichtend nur erschliesst sich einem die Arbeit. Ihren Höhepunkt findet sie unter der Hängebuche, dem Lieblingsort all der Liebespaare, die im von Rütte-Gut schon ihre Hochzeit feierten. Hier treffen die Worte Walsers in einer Klanginstallation auf Töne der näheren und weiteren Umgebung. «Wie das zusammenhing, / was so seltsam zu ging, / Niemand kennt die Liebe.»

Mit der Mystik des Ortes, dem Verschwinden und dem Verschmelzen mit der Umgebung spielen auch die beiden Bieler Aurélie Jossen und Lorenzo le kou Meyr. In ihrer Teich-Installation «in between (floating)», versteckt im Märchenwald, ragt der Kopf eines Fabelwesens geheimnisvoll



Den gespannten Schwingen eines Schwanes gleich zum Abflug bereit, Gillian Whites Stahlplastik «Berg und Tal».

Olivier Gresset

aus dem Wasser. Auf der Wasseroberfläche spiegeln sich Gesichter. Das Dahinter und Darunter bleibt verborgen.

Von Pfahlbauern und Engeln

Vielschichtig, ironisch ist das Werk des Künstlers und «Pfahlbauers» Pavel Schmidt. Seine Assoziation mit dem Ort sind die Pfahlbauer, die er mit seiner Arbeit «Bodeneinschlaghülle und Zaunpfahl» würdigt. Indem er die Metallspitzen (Bodeneinschlaghüllen) an beiden Enden der Zaunpfähle befestigt hat, kehrt er den Gebrauchsgegenstand in sein Gegenteil. In unnütze Kunst?

Wie zwei Wächter stehen die glorreichen sieben Pfähle links und rechts des Weges, das Tor bildend zwischen der Vergangenheit der Pfahlbauer und der Gegenwart des Baumarkts. Etwas unorganisiert an einem Haufen zwar, aber mit der Spitze gegen die Eindringlinge gerichtet, beschützen sie das Erbe unserer Ahnen, das auf dem Boden des Sees noch liegen mag.

Für jedes der Werke hat die Kuratorin Schmidlin zusammen mit den Künstlern den perfekten Standort gefunden. Ganz vorne am See, wo sich die Weite auftut, steht die imposante Eisenplastik «Berg und Tal» der gebürtigen Britin Gillian White. Wie die meisten ihrer Cortenstahl-Konstruktionen wirkt auch diese trotz

Masse und Grösse leicht, elegant gar aus der Ferne. Den gespannten Schwingen eines Schwanes gleich, zum Abflug bereit. Zwischen dem geschwungenen Stahl hindurch erblickt man die gegenüberliegenden Rebberge, die St. Petersinsel und die Linie, wo sich Erde und Himmel berühren. Und inwiefern hat sich Urs Dickerhof

in «Ange nu au chien» mit dem Ort und seiner Geschichte befasst? «Engel lassen sich halt nieder, wo es schön ist.»

Simone Tanner

Link: www.bielertagblatt.ch

Weitere Fotos der zwölf Kunstinterventionen finden Sie in unserer Bildergalerie

Kunst am See

- **Vernissage:** Heute, 18 Uhr, von Rütte-Gut, Sutz.
- **Ausstellung** bis 12. Oktober, frei zugänglich
- **Skulpturentag:** Sonntag, 9. Juni, 11 bis 16 Uhr
- **Literaturtag:** Sonntag, 22. September, 11 bis 16 Uhr
- **Die Künstler:** Urs Dickerhof, Jürg Häusler, Alfonso Hüppi, Aurélie Jossen & Lorenzo le kou Meyr, maboart, susanne muller, Pascal Murer, Klaus Prior, Christoph Rihs, Pavel Schmidt, Ruedy Schwyn, Gillian White sit

Link: www.vonruettegut.ch



«Der Schnee fällt nicht hinauf», eine Reminiszenz des Künstlerduos maboart an Robert Walsers Gedichte.

Olivier Gresset

NACHRICHTEN

Rom Franca Rame gestorben

Die Schauspielerin Franca Rame, Frau des Literatur-Nobelpreisträgers Dario Fo, ist in Mailand im Alter von 83 Jahren gestorben. Fos langjährige Bühnenpartnerin, die seit langem an einer schweren Krankheit litt, wurde in der Nacht auf gestern in kritischem Zustand ins Krankenhaus gebracht, wo sie dann gestorben ist, teilten die Angehörigen mit. Die 1929 in Parabiago bei Mailand geborene Rame bildete mit Dario Fo das wohl bekannteste italienische Theatermacher-Duo. Sie war für ihre politisch und sozial engagierten Stücke besonders beliebt. sda

Zerstrittene Parteien an einem Tisch?

Berlin Für den Suhrkamp Verlag wird es ernst. Nach dem Antrag auf Schutz vor den Gläubigern wird alles auf den Prüfstand gestellt. Der neue Verwalter drängt die zerstrittenen Gesellschafter zur Einigung.

Der neue Suhrkamp-Generalbevollmächtigte Frank Kebekus will vor einem Umbau des finanziell angeschlagenen Verlags die beiden zerstrittenen Gesellschafter an einen Tisch holen. «Ich würde mir wünschen, dass die Gesellschafter die Streitigkeiten beiseitelegen und sich im Konsens in die Restrukturierung einbringen», sagte der Düsseldorfer Insolvenzanwalt gestern der Nachrichtenagentur DPA.

Sollte das nicht möglich sein, gebe das Insolvenzrecht eine Chance, «das eine oder andere durchzusteuern».

Dabei schliesse er eine neue Rechtsform oder einen weiteren Gesellschafter für den Verlag nicht aus, so Frank Kebekus. «Zunächst versuchen wir alle mitzunehmen, wenn das nicht gelingt, müssen wir mal gucken.» Auch ein dritter Partner könnte eine Option sein.

Mit dem Schutzschirm

Der renommierte Verlag hatte am Montag ein sogenanntes Schutzschirmverfahren beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg beantragt. Kebekus wurde von der Verlagsgeschäftsführung zum Generalbevollmächtigten berufen.

Suhrkamp muss nach einem Gerichtsurteil insgesamt 2,2 Millionen Euro als Gewinnausschüttung an den Minderheitsgesellschafter Hans Barlach auszahlen. Mit dem Schutzschirm wird die Auszahlungspflicht zunächst ausgesetzt. Die von der Verlegerin Ulla Unseld-Berkewicz angeführte Familienstiftung und Barlach streiten seit Jahren über die Führung des Traditionshauses.

«Der richtige Weg»

Der frühere Kulturstatsminister Michael Naumann nannte den von Suhrkamp beantragten Schutzschirm den richtigen Weg zur Stabilisierung des Verlags. Das Verfahren werde die Konsequenz der von Barlach geführten

Prozesse gegen die Geschäftsführung sichtbar machen, sagte Naumann gegenüber dem Sender «Deutschlandradio».

Verlag wird umstrukturiert

Frank Kebekus, der nun die Geschäfte bei Suhrkamp führt, betonte, dass der Verlag auch nach dem Umbau an seinem Profil festhalten werde. Es gebe keine Anhaltspunkte dafür, dass etwa ganze Bücherreihen eingestellt oder Autorenrechte verkauft werden müssten. «Wir gehen davon aus, dass wir nach der Restrukturierung einen finanziell und rechtlich gut aufgestellten Suhrkamp Verlag haben. An der inhaltlichen Gestaltung wird sich nichts ändern», sagte Kebekus. sda

AUSSTELLUNGEN

- **Biel, NMB - neues Museum**, Seevorstadt 52: Zwei Häuser - ein Museum. Permanente Ausstellungen: «Biel/Bienne: Uhren- und Industriestadt»; «Sélection tropicale, Paul-André Robert (1901-1977)»; «Karl und Robert Walser, Maler und Dichter»; «Bürgerliche Wohnkultur im 19. Jahrhundert»; «Atelier Bieler Geschichte», Ring 10 - Altstadt von Biel; «Historische Entwicklung Biels» mit Tonbildschau; Die Technik der Illusion. Von der Zauberkunst zum Kino - Im Zentrum stehen die Vorgeschichte und die Pionierzeit des Kinos. - Di-So 11-17 Uhr - **Haus Neuhaus**, Schüsspromenade 24-28: Temporäre Ausstellung: Schwab, Biel und die Pfahlbauten «... aus Interesse an der geistigen Bildung ihrer Bewohner und der Jugend insbesondere» (bis 30.6.). - «Wegge-walzt - 360 Jahre Drahtindustrie in Biel», Sonderausstellung erklärt die Technik des Drahtziehens und skizziert die Geschichte die Bieler Drahtindustrie. Fotoserien von Heini Stucki und Barbara Kopp (bis 30.6.). - Di-So 11-17 Uhr - **Haus Schwab**, Seevorstadt 50: «Forever young? Das Alter». Historische Objekte und Dokumente - Wandel des Altverdens und Altseins, Kunstwerke und Fotografien, ab 70+ jeden Freitag freien Eintritt ins NMB (bis 7.7.). - «Blick in die Ferne», Zeichnungen und Druckgrafik der Romantik aus der Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts (1.6.-18.8.). - Di-So 11-17 Uhr
- **Biel, Centre Pasquart**, Seevorstadt 71-73: «Ultimate Substance», Anja Kirschner & David Panos, Dexter Dalwood (bis 16.6.). - Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr
- **Biel, Photoforum Pasquart**, Seevorstadt 71-73: Dagmar Keller und Martin Wittwer, Werk aus fotografischen Zyklen und Videoinstallationen zusammengesetzt (bis 16.6.). - Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr
- **Biel, Espace libre**, Seevorstadt 73: «Move-in Spaces», Milica Slacanin (bis 16.6.). - Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr
- **Biel, Klinik Linde**, Blumenrain 105: Fotoklub Biel «Photographie» (bis 16.8.). - Mo-So 8-19 Uhr
- **Biel, Eldorado**, Mattenstr. 28: Arthur Rahuel - «Gegossenes aus Stahl» (bis 30.5.)
- **Biel, Seeland-Galerie**, Silbergasse 6: «Moderne Grafik», Chagall, Dali, Miro usw., Stiche von Biel und Umgebung (permanente Ausstellung). - Mi-Sa 13.30-18 Uhr
- **Biel, Selbsthilfeszentrum Benevol**, Bahnhofstrasse 30: Vasili, Bilder (Permanente Ausstellung)
- **Biel, Spitalzentrum**: «Geschichten in Bildern», Katharina Kuhn (bis Ende Oktober)
- **Biel, Altersresidenz Cristal**: Catharina Gatschet-Kuhn & Werner Albert Gatschet, Patchwork und Bilder (bis 28.6.)
- **Biel, Lokal-int**, Hugistrasse 3: David Berweger, Basel; 19 Uhr
- **Nidau, Ruferheim**, Allmendstrasse 52: Gabriela Müller (Frankfurt) Bilder, Spachteltechnik (bis 31.5.). - Täglich
- **Büren, Artis Galerie**, Hauptgasse 32: Hiromi Miyamoto, Lithographie und Helio-gravüre und Noriko Steiner-Obata, Ningyou - figuren (1.-22.6.); Vernissage: Sa 1.6., 17 bis 19.30 Uhr, Künstlerinnen sind anwesend. - Do 16-19 Uhr, Sa/So 13-16 Uhr, Sa 15.6., 10-12 und 13-16 Uhr
- **Courtrelary, Galerie le Moulin4**: Petra Paroz, Malerei (bis 26.5.); Finissage: So 26.5., 14-16 Uhr. - Sa/So 14-16 Uhr
- **Ins, Kunstwerkraum**, Müntschemiergasse 4c: «cri du silence», Ruedy Schwyn, Malerei, Objekte, Jean-Denis Zaech, Malerei, Romain Crelier, Objekte, Photogramme (2.-23.6.); Vernissage: Sa 1.6., 17-19 Uhr mit Musik von Hugo Noth & Thomas Oechslin; Finissage: So 23.6., 14-16 Uhr in Anwesenheit der Künstler. - Fr 17-19 Uhr, Sa/So 14-17 Uhr
- **Magglingen, Chapelle Nouvel**: Corinne Gnägi «Sonnenebel» (bis 9.6.). - Sa/So 14-17 Uhr (Werktags nach Vereinbarung Tel. 078 736 09 37)
- **Murten, KIB Kulturzentrum Beau-lieupark**, Prehlstrasse 13: 10 Jahre Kulturtore zum KIB. 10 Kunstschaffende aus der Region gestalten 10 Tore auf dem Pfad zum Kulturzentrum. Beat Breitenstein, Sabine & Daniel Burla, Carmen Cottin, Adrian Fahrlander, Christiane Hamacher, Martha & Walter Hofer, Lilly Keller, Renate & Alois Lichtsteiner, Andi Ramseier und Fredy Tellenbach (bis 31.8.)
- **Nidau, Gallery**, Hauptstrasse 13: «das Ende ist der Anfang», Christine Jenzer-Montet, Ingrid Wyss, Synthese Bild & Video (bis 22.6.); Finissage: Sa 22.6., 12-18 Uhr. - Mi, Fr 14-18 Uhr, Sa 12-16 Uhr
- **Perrefitte, Selz art contemporain**, Clos du Tacon 20A: Michaela Cerullo, Malerei (2.-23.6.); Vernissage: So 2.6., 15.30 Uhr in anwesenheit der Künstlerin; Finissage: So 23.6. - Sa/So 14-18 Uhr
- **Siselen, Galerie25**, Käseriweg 1: Tibetische Kunst aus Teppichen und Thangkas aus dem 19. und 20. Jahrhundert aus versch. Schweizer Privatsammlungen sowie unrestaurierte Figuren (bis 30.6.). Teil des Erlöses geht an das Hilfswerk von Marlies Kornfeld «Bright Horizon Children's Home»
- **Suberg, Goldener Krug**, Bernstrasse 61: «Berührungen», Emil (Kabarettist) und Niccol Steinberger, Zeichnungen (bis Ende 2013). - Di/Do 10-14 Uhr und 17-23.30 Uhr, Fr/Sa 10-14 Uhr und 17-00.30 Uhr
- **Täuffelen, Wohn- und Pflegeheim Montlig**: Werner Mülheim «Müli» Ipsach, Federzeichnungen vom Seeland (bis 28.6.)